



DHARAVI

SLUM FOR SALE

EIN FILM VON LUTZ KONERMANN UND ROB APPLEBY

EINE PRODUKTION VON HUGOFILM & TRADEWIND PICTURES IN KOPRODUKTION MIT DEM SCHWEIZER FERNSEHEN, SSR SRG IDÉE SUISSE IN ZUSAMMENARBEIT MIT ARTE FRANCE MIT MUKESH MEHTA, RAIS KHAN, SONI SRIVASTAVA CYRUS GLUZDER, RANCHOOD TANK, BHAI KORDE, WADAR KHAN, JOCKIN ARPUTHAM, SHEELA PATEL REGIE LUTZ KONERMANN UND ROB APPLEBY, REGIEASSISTENZ FARIDA PACHA KAMERA LUTZ KONERMANN MARCUS ZAISER, ROB APPLEBY, KAMAL MUSALE TON ROB APPLEBY, FARIDA PACHA SCHNITT STEFAN KÄLIN, MICHAEL SCHAEFER MUSIK DÜRBECK & DOHMEN SOUND DESIGN ROLAND WIDMER, RAINER FLURY MISCHUNG TILO BUSCH ONLINE EGLI FILM LABOR CINEPOSTPRODUCTION PRODUKTIONSLEITUNG KARINA BÜDLIGER, CLAUDIA MEHL, CORINNA FUETER PRODUZENTEN THOMAS THÜMENA, CHRISTOF NERACHER, HELMUT G. WEBER THOMAS SPRINGER MIT DER UNTERSTÜTZUNG VON BUNDESAMT FÜR KULTUR, ZÜRCHER FILMSTIFTUNG, FILMSTIFTUNG NORDRHEIN-WESTFALEN, KULTURFONDS SUISSIMAGE DIREKTION FÜR ENTWICKLUNG UND ZUSAMMENARBEIT (DEZA/EDA), SUCCÈS CINÉMA, MEDIA

*** PRESSEHEFT ***

DHARAVI

SLUM FOR SALE

Ein Film von
Lutz Konermann & Rob Appleby

Regie
Lutz Konermann

Buch
Rob Appleby

Dauer: 80 Min.

Download Bilder:
www.frenetic.ch/presse

CREW

Director	Lutz Konermann
Script	Rob Appleby
1th Assistant Director.....	Farida Pacha
Producer	Thomas Thümena Christof Neracher Helmut G. Weber Thomas Springer
Production Manager	Karina Budliger Claudia Mehl Corinna Fueter
Cinematographer	Lutz Konermann Marcus Zaiser Kamal Musale Rob Appleby
Sound	Rob Appleby Farida Pacha
Editor	Stefan Kälin Michael Schaerer
Music	Dürbeck & Dohmen
Line Producer India.....	Kamal Musale, Pierre Assouline
Assistant Production	Martin Pelzl
Assistant Editor.....	Milena Holz knecht Georges Clemmer
Off Text Editor	Martin Witz
Flute.....	Sandro Friedrich
Sound Editor.....	Rainer Flury
Sounddesigner	Roland Widmer
Sound Mixing.....	Tilo Busch
Assistant Sound Mixing	Henning Hein
Smoke Editor	Laurence James
Baselight.....	Timo Inderfurth
Graphic Artist.....	Fredy Espejo
Translator	Farida Pacha Daniel Bitterli
Offline Editing	Hugofilm Productions GmbH Fruitmarket Kultur und Medien GmbH
Online Editing	Egli Film AG
FAZ & Labor	CinePostproduction GmbH
Sound Studio	Zentralton SoundVision GmbH
Subtitles.....	Cinetyt AG
Accountancy.....	Hansjörg Bachmann Dipl.-Kfm. Hans-Martin Knief
Produktion	Hugofilm & Tradewind Pictures
In co-production with.....	Schweizer Fernsehen SRG SSR idée suisse
in collaboration with	ARTE France
with financial support by	Bundesamt für Kultur (EDI), Schweiz Zürcher Filmstiftung Kulturfonds Suissimage Direktion für Entwicklung und Zusammenar- beit (DEZA/EDA)

Mitwirkende

Mukesh Mehta
Rais Khan
Soni Srivastava
Cyrus Guzder
Ranchhod Tank

Bhau Korde
Waqar Khan
Jockin Arputham
Sheela Patel

LOGLINE

Dharavi, der grösste Slum Asiens, soll dem Erdboden gleich gemacht werden. Einer Million Menschen droht die Zerstörung ihrer Existenz. DHARAVI - SLUM FOR SALE thematisiert den Konflikt zwischen Tradition und Moderne in der Epoche der Globalisierung.

DHARAVI, SLUM FOR SALE

Der Elefant erwacht...

Bombay, Indiens Tor zum Westen, hat sich neu erfunden und in Mumbai verwandelt. In eine moderne Handelsmetropole, die selbstbewusst Indiens Anspruch auf globale Bedeutung verkörpert. Der Magnet für Reich und Arm zieht täglich tausende von Migranten an, aber nicht alle Hoffnungen erfüllen sich – die Hälfte seiner fast 20 Millionen Einwohner leben in Slums.

Der grösste dieser Slums heisst Dharavi. Mit seinen rund 800'000 Einwohnern gehört er zu den am dichtesten besiedelten Orten der Welt. Einst ausserhalb der Stadtgrenzen gelegen, befindet sich Dharavi heute im Herzen der ringsum wuchernden Metropole, eingeschlossen von zentralen Verkehrsadern und in unmittelbarer Nachbarschaft zu Mumbais neuem Finanzzentrum. Das ehemalige Sumpfland hat sich in lukrativen Baugrund verwandelt – in eine Spielwiese für ambitionierte Städteplaner.

Einer davon ist der Architekt Mukesh Mehta. Vor zehn Jahren ist er aus den USA in seine Heimat zurückgekehrt und hat eine Vision mitgebracht: Dharavi soll saniert und radikal umgestaltet werden. Public Private Partnership heisst die Formel, mit der er Milliarden Gewinne verspricht, falls die Verantwortung für das Schicksal Dharavis in die Hände privater Investoren gelegt wird. Die Regierung ist von Mehtas Projekt überzeugt. Doch die Planer haben die Rechnung ohne die Slumbewohner gemacht. Sie leisten Widerstand. Dharavi wird zum Testfall für ganz Mumbai – und für eine Welt, in der das internationale Kapital auch vor den Hütten der Ärmsten nicht halt macht.

DHARAVI – ASIENS GRÖSSTER SLUM

Fast eine Million Menschen wohnen in engsten Verhältnissen im rund zwei Quadratkilometer grossen Slum Dharavi, der zwischen dem Zentrum von Mumbai und den nördlichen Suburbs der Metropole liegt. Einst untrennbar verknüpft mit organisiertem Verbrechen, Alkoholschmuggel, religiösen Spannungen, extremer Armut, Schmutz und Gestank, zählt die dortige Gemeinschaft heute zu den produktivsten von ganz Indien. Entlang der engen Gassen des Quartiers reiht sich ein Haus ans andere, ein jedes gleichzeitig Werkstatt und Fabrik. Jeder freie Platz wird zur Lagerung der produzierten Waren verwendet, die vor Ort feilgeboten und weltweit exportiert werden. Töpfereien, Metallwerkstätten, Kleiderfabriken und selbst Internetcafes finden sich hier. Weit entfernt vom gängigen Klischee eines Slums hat sich Dharavi in ein pulsierendes Geschäfts- und Handwerkerviertel verwandelt, mit einem geschätzten Jahresumsatz von einer Milliarde Franken. Aus allen Provinzen Indiens strömen die Leute hierher: aus Tamil Nadu und Kerala, aus Gujarat, Bihar und Uttar Pradesh. Auf der Flucht vor Armut und Arbeitslosigkeit in den 400'000 Dörfern Indiens und der Suche nach dem Glück in der grossen Stadt.

Das Projekt von Mukesh Mehta

Im Laufe der vergangenen Jahrzehnte hat sich Mumbai zur einer der reichsten aber auch überbevölkertsten Städte Asien entwickelt. Bereits die Hälfte der fast 20 Millionen Bewohner lebt in Slums, die sich zu einer schier unüberwindbaren Belastung entwickelt haben. Von den bisherigen ineffektiven und halbherzigen Sanierungsmassnahmen haben allenfalls private Investoren profitiert, und nur eine verschwindend kleine Minderheit von Slumbewohnern hat die Möglichkeit erhalten, ihre angestammten Wohn- und Arbeitsstätten gegen eine der engen, schlecht gebauten Sozialwohnungen einzutauschen.

Ginge es nach dem Willen von Mukesh Mehta, würde sich diese Misere rasch ändern. Im Jahr 1996 aus den USA in seine Heimatstadt Mumbai zurückgekehrt hat der Städteplaner eine Vision entwickelt, wie nicht nur Dharavi, sondern sämtliche 1'200 Slums der Stadt von Grund auf saniert werden könnten. Mithilfe privater Investoren, die aus dem lukrativen Baugrund maximale Gewinne erwirtschaften dürfen, um im Gegenzug die Erstellung von Sozialwohnungen in Hochhaussiedlungen zu finanzieren. Mehta verspricht eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten: Die Regierung erspare sich die Kosten für die dringend erforderlichen Sanierungsmassnahmen, den Investoren winkten exorbitante Profite und auch die Slumbewohner würden laut Mehta Nutzen aus dem Facelifting ihrer Quartiere ziehen, aus den in Aussicht gestellten modernen Wohnungen, den Freizeitanlagen und Einkaufsmeilen.

Doch während es Mehta gelingt, Politiker wie Bauunternehmer für sein Projekt einzunehmen, macht sich unter engagierten Aktivisten und nicht zuletzt auch unter den Slumbewohnern wachsende Skepsis breit. Von einer Umwandlung horizontaler in vertikale Slums ist die Rede. Und von der Zerstörung tausender von Arbeitsplätzen, der Lebensgrundlage für die Bevölkerung Dharavis. Massiver Widerstand beginnt sich zu regen und droht die hochfliegenden Pläne Mehtas zu durchkreuzen.

LUTZ KONERMANN - REGIE

Lutz Konermann, Jahrgang 1958, zeichnete bisher bei mehr als 30 Filmen aller Gattungen und Formate für Regie oder Kamera verantwortlich. 1982 schloss er mit dem Dokudrama AUFDERMAUER (Deutscher Filmpreis Regie) sein Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film in München ab. Seit 1990 unterrichtet er Regie und Dramaturgie an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg sowie im Auftrag von FOCAL, Stiftung für Weiterbildung in Film und Audiovision, Lausanne. Er ist Vorstandsmitglied des Schweizer Verbands Filmregie und Drehbuch, ARF, und lebt in Zürich.

Filmographie (Auswahl)

Spielfilme

- 2009 DER FÜRSORGER
Regie, 35 mm, 96 Min., Tragikomödie
Roeland Wiesnekker als männlicher Hauptdarsteller nominiert für den Schweizer Filmpreis 2010
- 1985 SCHWARZ & OHNE ZUCKER
Buch, Regie, Schnitt, 35 mm, 84 Min., Max-Ophüls-Preis, Roadmovie
- 1982 AUFDERMAUER
Buch, Regie, Schnitt, 35 mm, 100 Min., Bundesfilmpreis Regie, Doku-Drama

Dokumentarfilme (Regie & Kamera)

- 1991 "Panthers, Fighters & Co." (45 min., TV-Reportage)
- 1983 "Vorwarnzeit" (Prädikat «Besonders wertvoll», Bundesweiter Kinoeinsatz)
- 1982 "Heiter bis friedlich" (Prädikat «Wertvoll», Bundesweiter Kinoeinsatz)
- 1980 "Basisarbei" (Prädikat «Wertvoll», Bundesweiter Kinoeinsatz)
- 1980 "Augen Geradeaus" (Prädikat «Besonders wertvoll», Bundesweiter Kinoeinsatz)

TV-Regie

- 2007 "Prager Botschaft" (94 Min., RTL, Historiendrama)
- 2004 "Piff Paff Puff" (87 Min., SF DRS, Komödie)
- 2002 "Der Elefant - Mord verjährt nie" (94 Min., SAT.1, Krimi)
- 2001 "Lieber Brad" (89 Min., SF DRS, Komödie)
- 2000 "Meine Tochter darf es nie erfahren" (95 Min., SAT.1, Melodram)
- 1998 "Herzlos" (87 Min., ZDF, Thriller)
- 1997 "Virus X - Der Atem des Todes" (95 Min., SAT.1, Thriller)
- 1996 "Eine fast perfekte Liebe" (87 Min., ZDF/arte, Adolf-Grimme-Preis)

ROB APPLEBY - CO-AUTOR

Rob Appleby wurde 1960 in München geboren und wuchs in England auf. Als Fotograf reiste er 1997 zum ersten Mal mit seiner Frau, der indischen Fotografin Sue Darlow und ihrer gemeinsamen Tochter Shanaaz nach Indien. Bombay wurde seine Passion und er veröffentlichte unter anderem zwei umfangreiche Fotoessays über «seine» Stadt. Den ersten Dokumentarfilm realisierte er im Jahre 2002, eine Reportage über den Kampf palästinensischer Siedler gegen die Vertreibung und Enteignung ihrer Ländereien als Folge der israelischen Politik. Eine weitere Publikation, «Promised Land», ein Fotoessay über die Siedler von Süd-Hebron, wurde von der führenden radikalen US-Website Znet veröffentlicht und erschien im Mai 2003 in «Aperture». Rob Appleby lebt heute im norditalienischen Modena.

HUGOFILM PRODUCTIONS

Die Zürcher Produktionsgesellschaft Hugofilm (Christian Davi, Christof Neracher und Thomas Thümena) entstand 1999 aus einer Atelieregemeinschaft von Filmemachern, Grafikern und bildenden Künstlern. 2002 öffnete Hugofilm die Produktionsstruktur nach aussen und produziert seither in enger Zusammenarbeit mit freien AutorInnen Spiel- und Dokumentarfilme für Kino und Fernsehen.

Hugofilm produzierte Dokumentarfilme wie den mehrfach ausgezeichneten Film MA FAMILLE AFRICAINE von Thomas Thümena, (Zürcher Filmpreis, Nomination Schweizer Filmpreis 2004) und JO SIFFERT – LIVE FAST DIE YOUNG von Men Lareida, Zuschauerliebling im Jahr 2005 und nominiert für den Schweizer Filmpreis 2005.

Seit VITUS, dem Spielfilm von Fredi M. Murer, dem international erfolgreichsten Schweizer Film der letzten Jahrzehnte (Shortlist 79th Academy Awards, Kinobewertung in rund 40 Ländern), zählt Hugofilm zu den Hoffnungsträgern in der Schweizer Filmlandschaft. 2009 waren von Hugofilm die Filme PEPPERMINTA von Pipilotti Rist und TANNÖD von Bettina Oberli in den Kinos der Schweiz zu entdecken.